

# Wolauer Tagblatt

erschint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carlo Nr. 1, entgegenentnommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Ankündigungsbureaus übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die einmal gepaltene Zeile, Melanoten in redaktionellen Zeilen mit 50 h für die Zeile, ein gewöhnlich gebrauchtes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettdrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sofort eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgestellt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cavour 2, 1. Stock. — Telephon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Pola, Piazza Carlo 1.

VII. Jahrgang

Pola, Freitag 22. September 1911.

== Nr. 1970. ==

## Ueber Dreadnoughts und andere Marinefragen in England.

Aus London wird geschrieben: Das Linienschiff „Orion“, welches, wenn auch nicht das größte, doch wohl das mächtigste Schiff der Welt ist, hat heute von Portsmouth aus die offizielle Probefahrt begonnen. Der neue englische Kriegsschiffe durchzumachen haben, mit kleinen vorbereitenden Dampfproben hingebacht. Morgen wird der „Orion“ eine 30stündige Fahrt mit 18 500 Pferdekraft unternehmen, d. i. ungefähr zwei Drittel der vollen Kraft, die das Schiff entwickeln kann. Diese Fahrt kommt am Mittwoch bei Plymouth zu Ende. Dann folgen Rückwärtsfahrten erst mit der Hälfte der Kessel und dann mit allen Kesseln und Vollbrand. Daran reihen sich weitere kleinere Proben; am Freitag und Sonnabend werden Kohlen eingenommen und dann das Schiff für die Hauptprobefahrt vorbereitet, bei welcher große Strecken mit Vollampf zurückgelegt werden. Dann folgt noch eine lange Serie von Geschützproben.

Die Probefahrten des „Orion“ sind für die britische Flotte von besonderer Bedeutung, denn dieses Schiff beginnt eine neue Epoche in der vielumstrittenen Dreadnought-Ära. Zunächst ist der „Orion“ das erste Linienschiff der britischen Flotte, welches mit den neuen 13-zölligen Geschützen ausgerüstet ist, zu welchen die britische Admiralität sich erst nach sehr langen Proben und Experimenten entschlossen hat, die in Cumberland ausgeführt werden. Aber auch in anderer Beziehung unterscheidet sich der „Orion“ sehr bedeutend von dem im Jahre 1906 fertiggestellten „Dreadnought“. Die Länge des letztgenannten Dreadnought betrug 490 Fuß, die des neuesten Linienschiffes 545 Fuß; die Breite des Dreadnoughts 82 Fuß, die des „Orion“ 88,5. Das Displacement des ersten Dreadnought war 17.900 Tonnen, das des „Orion“ 22.500. Das erste Dreadnought schiff konnte 23.000 Pferdekraft entwickeln, das neue 27.000. Die Fahrgeschwindigkeit erreicht bei beiden 21 Knoten. Die Panzerplatten sind beim „Dreadnought“ um einen Zoll dicker als beim „Orion“, nämlich 12-zöllige Kruppplatten. Der „Orion“ hat zehn 13-zöllige Geschütze anstatt der zehn 12-zölligen Geschütze des „Dreadnought“. Das ermöglicht dem „Orion“ 12.500 Pfund Geschosse nach der Weite zu werfen, gegen 6800 des „Dreadnought“.

Das neue Geschütz wird als eine bedeutende Verbesserung gegen das alte angesehen. Es feuert ein Geschos von 1250 Pfund anstatt des 850 Pfundigen Geschos der 12-zölligen Kanone. Die Geschos des „Dreadnought“ sind imstande 17-zöllige Platten auf dieselbe Entfernung durchzuschlagen. Auf eine Entfernung von 10.000 Schritten können die Geschos des „Orion“ die dicksten und besten Panzerplatten durchschlagen, mit denen je ein Kriegsschiff ausgerüstet wurde.

Auch die Verteilung der Geschos ist ganz anders als bei den ersten Dreadnoughts, auf welchen die fünf Paare von Geschos in fünf Türmen untergebracht waren, die in Form eines Kreuzes auf dem Deck des Schiffes lagen, drei Türme an der breitesten Stelle des Schiffes auf beiden Seiten.

Drei weitere Schiffe der Orionklasse gehen ihrerseits in der nächsten Zeit, nämlich der „Thunderer“, der von dem Thames in Portsmouth gebaut wird, der „Monarch“ (Eiswid) und der „Conqueror“ (Dalmatier). Alle diese Schiffe werden am 31. März des kommenden Jahres in Dienst. Die vier Schiffe des Programms 1910/11, nämlich „King George V.“, „Ajax“, „Rubicus“ und „Centurion“, werden, so

viel man weiß, der Orionklasse sehr ähnlich werden, nur vermutlich ein klein wenig größer.

Das größte Linienschiff, welches gegenwärtig seiner Vollendung entgegengeht, ist vermutlich die „Ribadavia“, die vor ungefähr vierzehn Tagen in Quincy in Massachusetts vom Stapel gelassen und von der nordamerikanischen Werft für die argentinische Regierung gebaut wurde. Das Schiff hat eine Wasserverdrängung von über 25.000 Tonnen und wird zwölf schwere Geschütze haben anstatt zehn.

Ein zweites Schiff derselben Klasse wird in den Vereinigten Staaten noch für Argentinien gebaut. Diese Tatsache ist in englischen Marinekreisen sehr viel besprochen worden, insbesondere weil es das erste Mal ist, daß neuerdings in den Vereinigten Staaten ein ausländische Regierung ein großes Kriegsschiff gebaut wurde. Man muß also damit rechnen, daß künftighin auch in den Vereinigten Staaten Kriegsschiffe aller Typen und Klassen bestellt werden können. Das bedeutet andererseits wieder, daß die Flotten der großen Seemächte in der Zukunft noch schneller wachsen dürften.

Es fehlt aber nicht an Stimmen, die es nach wie vor für gefährlich halten, so große Schiffe zu bauen, und die meinen, daß es sicherer sein würde, mit einer größeren Anzahl kleinerer Schiffe, die nicht so viel kosten würden, zu operieren, wenn diese auch natürlich nicht so mächtig sein können, wie die modernen Kolosse. Dann ist neuerdings auch vielfach betont worden, daß die britische Admiralität anstatt alles ihr zur Verfügung stehende Geld auf den Bau von Schiffen zu verwenden, mehr Aufmerksamkeit auf die Ausbildung der Offiziere legen sollte, denen diese Schiffe anvertraut werden müssen.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 22. September 1911.

### Der neue Kriegsminister.

Der neue Kriegsminister G. v. S. Moriz Ritter v. Aussenberg wurde im Jahre 1852 in Troppau geboren und trat nach Absolvierung der Theresianischen Militärakademie in Wiener-Neustadt am 1. September 1871 als Leutnant im 28. Infanterieregiment in die Armee ein.

Im Mai 1877 zum Oberleutnant befördert und im November desselben Jahres dem Generalstab zugeteilt, nahm Aussenberg an der Okkupation Bosniens teil und leistete sodann bei den Generalkommanden in Budapest und Bemberg Dienste. Als Generalstabshauptmann im Militärgeographischen Institute bei der Militärkartographie und im Eisenbahnbureau tätig, rückte er im November 1888 zum Major vor und wurde im Oktober 1890 zum Generalstabsoberst der 28. Infanterie-Regiment ernannt, tat dann als Oberleutnant Truppendienst beim 26. Infanterieregiment und rückte im Mai 1896 zum Oberst und ein Jahr darauf zum Kommandanten des 23. Infanterieregimentes vor, um zwei Monate später in gleicher Eigenschaft zum 78. Infanterieregiment transferiert zu werden.

1900 zum Kommandanten der 65. Infanteriebrigade in Raab ernannt, rückte er im Mai desselben Jahres zum Generalmajor und 5 Jahre später zum Feldmarschallleutnant und Kommandanten der 36. Infanterie-Regiment vor. Im Jahre 1907 zum Generalinspektor der Korpsoffiziersschulen berufen, rückte er nach der Ernennung zum Kommandanten des 15. Korps, in welcher Eigenschaft er zum G. v. S. ernannt wurde.

Es steht zu hoffen, daß es Ritter von Aussenberg gelingen wird, den Ausbau der

Armee in jene Bahnen zu lenken, wie sie das Wohl des Staates erfordert.

**Die Sitzung der italienischen Landtagsabgeordneten.** Dem „Giornaleto“ 21. d. entnehmen wir: Infolge einer Anregung, die von den italienischen Mitgliedern des Landesauschusses ausging, wurde der Herr Bennati eine Sitzung des Klubs der Majorität im istrischen Landtag abgehalten. Die durch den Landesauschuss bezw. durch den Verbandshauptmann ausgesuchte Anfrage der Regierung über die Einberufung des istrischen Landtages wurde zur Kenntnis genommen. Mit Rücksicht auf den vom kroatisch-slavischen Landtagsbildungsanstalt aus Kastua nach Pola oder nach Mitterburg zu verlegen, wurde der Beschluß gefaßt, gegen diesen Versuch, den nationalen Besitzstand der Italiener zu verletzen, auf das energischste zu protestieren, und ein Komitee zu wählen, das sich damit zu beschäftigen haben wird, energische Maßnahmen gegen die geplante Schulverlegung zu ergreifen. Außerdem nahm der Klub noch Stellung zu den bereits gekennzeichneten Eisenbahnangelegenheiten, zur Angelegenheit des Kreisgerichtes in Pola und zu jener, die die Regulierung des Flusses Quieto betrifft.

**Weitere tarifmäßige Maßnahmen zur Milderung der Teuerung.** Das Eisenbahnministerium hat im Einvernehmen mit den übrigen beteiligten Ministerien außer den bereits erwähnten Frachtermäßigungen für Vieh und Fleisch nunmehr mit sofortiger Wirksamkeit auch die Einführung einer allgemeinen 50prozentigen Frachtermäßigung für Kartoffel, Getreide und Früchtmäßigungen auf sämtlichen Linien der österreichischen Staatsbahnen verfügt. Gleichzeitig wurde die bereits eingeführte Frachtermäßigung auf Futtermittel und Strohmittel auch auf die Ernte der Weidung und Futtermittel ausgedehnt. Durch die Verbindungen, an welche die weitgehenden neuen Zugeständnisse geknüpft werden, ist gleichzeitig bei den schon bisher für Futter- und Strohmittel bestehenden Frachtermäßigungen sichergestellt, daß dieselben ausschließlich dem inländischen Konsum und der heimischen Landwirtschaft zugute kommen. Das Eisenbahnministerium ist unter einem an die Privatbahnverwaltung herangetreten.

**Landtagsangelegenheiten.** Die Tatsache, daß unser Landtag nicht einberufen werden könne, hat uns Anlass gegeben, uns mit den politischen Landesverhältnissen eingehend zu beschäftigen. Wir haben uns dieser Aufgabe, die schon aus informativen Gründen zu lösen war, mit der größten Objektivität erledigt. Allein objektiv sein, nicht um jeden Preis den Standpunkt, den die Italiener behaupten, einnehmen, heißt für den „Giornaleto“ stets: Parteilichkeit zugunsten der Slaven in Istrien. Uns dünkt, nirgends und mit keinem Worte die Grenzen strenger Objektivität überschritten zu haben. Wir haben lediglich festgestellt: Die slavischen Abgeordneten des Landtages verlangen, gestützt auf die Wünsche ihrer Wähler, die sie sprachliche und wirtschaftliche Parität. Die Italiener können, wenn sie mit den breiten Schichten ihrer Konnationen nicht in Widerspruch geraten wollen, die Gleichberechtigung weder in dieser noch in jener Richtung zugeben. Sonst wurde nichts konstatiert. Ob diese Konzeptionen an die Slaven Istriens zu gewahren seien oder zu verweigern, das festzustellen bleibt dem „Giornaleto“ überlassen, wir haben den Streit zwischen den Nationen nicht zu entscheiden, und beschränken uns deshalb lediglich auf die Konstatierung seiner Ergebnisse. Zu diesen Ergebnissen gehört freilich auch die traurige Lage, in die Istrien

nicht zuletzt wegen seiner Landtagsverhältnisse geraten ist, und die sich von Jahr zu Jahr verschlimmern. Dazu gehört auch die Feststellung, daß ein Volk die in Zeitungen, Schriften und Versammlungsreden betonte Uebermacht tatsächlich nicht mehr ausübt, wenn es nicht mehr fähig ist, den Landtag aus eigenem Vermögen verhandlungsfähig zu erhalten. Und das wird hoffentlich selbst der „Giornaleto“ einsehen: Ohne Landtag werden wir in Istrien auf die Dauer nicht bestehen können. Wenn also nicht ein Wunder geschieht, werden wir doch mit einem natürlichen Ausgange der Fehde rechnen müssen, und wie dieser Ausgang beschaffen sein muß, das liegt nicht in unserem Uebelwollen, sondern im Zwange der Verhältnisse allein.

**Die Biersteuerung.** In hiesigen Restaurateurskreisen, die den Depositionen der Pilsener Biere nahesteht, wird die vorgeschriebene Preissteigerung im Betrage von 4 Kronen sehr erregt besprochen. Man findet es besonders merkwürdig, daß die Depositionen die Steigerung der Brauereien (3 Kronen) mit einer Krone überboten haben. Diese Extravaganz wird damit motiviert, daß seit 25 Jahren keine Steigerung vorgenommen wurde und daß seither alle Preise wesentlich gestiegen seien. Dem gegenüber machen die Restaurateure geltend, daß einer der wichtigsten mit dem Biergeschäfte verbundenen Artikel, das Eis, im Preise wesentlich gesunken ist. Der Teuerung wegen werden die Pächter und Besitzer der Restaurationen, in denen Pilsener Bier zum Ausschank gelangt, demnächst eine Versammlung abhalten, in welcher Beschlüsse darüber gefaßt werden sollen, wie man die Preissteigerung wettmachen könne. Das Geheimnis, daß bei dieser Gelegenheit entschleiert werden soll, kann schon heute verraten werden: Der Konsument wird das liter Bier um 8 Heller teurer bezahlen. Das Dreieckelglas (der sogenannte Stuß) um 2 Heller, das halbe liter um 4 Heller gestiegen werden. — Die Erhöhung auf vier Kronen wird mit erhöhten Spesen motiviert. Welcher Art diese Spesen sein mögen, ist sehr fraglich, wenn man ermägt, daß die Firma Sulgi Dejak den Bierpreis nur um 3 Kronen erhöht hat.

Infolge der von allen Brauerorganisationen Oesterreichs kundgegebenen Absicht, mit 21. d. M. eine allgemeine Erhöhung der Bierpreise für ganz Oesterreich durchzuführen, sind in Wien unter dem Vorstize des Vorstehers der Wiener Gastwirtegenossenschaft und Präsidenten des Landesverbandes der Gastwirtegenossenschaften von Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Tirol und Vorarlberg, Nordböhmen, Schlesien, Galizien, der deutschen Gastwirtegenossenschaften während sowie zahlreicher Vorstehere aus den noch nicht in Landesverbänden organisierten Kronländern im Genossenschaftsamtungssaale der Gastwirte in Wien zu einer Beratung zusammengetreten. Nach ausführlicher Erörterung aller einschlägigen Fragen haben die Delegierten — mehr als 200 — mit Stimmeinhelligkeit Beschlüsse gefaßt, wonach sie gegen die Erhöhung der Bierpreise Protest erheben, da dieselbe nicht anbreitend begründet sei, sondern nur zur vorübergehenden Erhöhung des Braugewinnes bedingt werden solle und eine Unausführlichkeit enthalte, da sie auf zwei in alle Fälle Ausübung der geplanten Reichsbierabgabe; wonach weiter an die Minister der Justiz, des Handels und des Innern eine Petition überreicht werden wird, in welcher das Geschehene an der Brauerkartelle auf Grund des Koalitionsgesetzes gefordert wird; wonach und-



lich eine Abordnung beim Finanzmin...
sich eine Abordnung beim Finanzmin...

Belobung. Dem Linienfährtleutnant...
Belobung. Dem Linienfährtleutnant...

Gastspiel der Wiener Bühnenkünst...
Gastspiel der Wiener Bühnenkünst...

Pari-dispari. Man schrieb uns: Arme...
Pari-dispari. Man schrieb uns: Arme...

Fahrplan Pola-Brioni. Der Fahr...
Fahrplan Pola-Brioni. Der Fahr...

Wiso. Das Versuchfeuer auf der W...
Wiso. Das Versuchfeuer auf der W...

Senfrel! Ein Fejer schreibt: Wie oft...
Senfrel! Ein Fejer schreibt: Wie oft...

ten Moment springt die Gelfe horizontal...
ten Moment springt die Gelfe horizontal...

Die berühmte Schriftstellerin E...
Werner veröffentlicht ihren neuesten...

Verhaftung eines Deferters. Am 20...
Verhaftung eines Deferters. Am 20...

Einbruchsdiebstahl. Der Kohlenarbeiter...
Einbruchsdiebstahl. Der Kohlenarbeiter...

Abfeuern von Minen. Nikolaus Bivier...
Abfeuern von Minen. Nikolaus Bivier...

Leberrettung der neuen Straßen...
Leberrettung der neuen Straßen...

wiederholter Ermahnungen am 21. 5 M...
wiederholter Ermahnungen am 21. 5 M...

Tierquälerei. Romano Gherich, 20...
Tierquälerei. Romano Gherich, 20...

Gefunden. Auf der Monte Grandestraße...
Gefunden. Auf der Monte Grandestraße...

Gefunden wurde: eine schwarze Hand...
Gefunden wurde: eine schwarze Hand...

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

„RIVIERA“. Täglich Wiener Sänger.

Politeama Ciccotti. Die Majorität...
Politeama Ciccotti. Die Majorität...

Geselliger Lesezirkel. Heute den 22...
Geselliger Lesezirkel. Heute den 22...

Kinematograph Edison. Via Sergia...
Kinematograph Edison. Via Sergia...

Kinematograph Leopold. Via Sergia...
Kinematograph Leopold. Via Sergia...

Kinematograph Minerva. Port' Au...
Kinematograph Minerva. Port' Au...

Militärisches.

Vom dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl...
Vom dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl...

Marineoberinspektion: Linienfährtleutnant...
Marineoberinspektion: Linienfährtleutnant...

Garnisoninspektion: Hauptmann Jakob...
Garnisoninspektion: Hauptmann Jakob...

Königliche Inspektion: Linienfährtarzt...
Königliche Inspektion: Linienfährtarzt...

Uraube. 8 Wochen Obr.-Wrf. 2. Klasse...
Uraube. 8 Wochen Obr.-Wrf. 2. Klasse...

Bevorstehende Veränderung in der...
Bevorstehende Veränderung in der...

ist Oberst Dr. Barboiff als Vorstand...
ist Oberst Dr. Barboiff als Vorstand...

Vermischtes.

Von der iberischen Halbinsel. In...
Von der iberischen Halbinsel. In...

Die Cholera. Außer in den bereits...
Die Cholera. Außer in den bereits...

Drahtnachrichten.

(K. I. Korrespondenzbureau.)

Audienzen.

Wien, 21. September. Der Kaiser emp...
Wien, 21. September. Der Kaiser emp...

Wien, 21. September. Der Kaiser emp...
Wien, 21. September. Der Kaiser emp...

Todesfälle.

Bemberg, 21. September. Der ehe...
Bemberg, 21. September. Der ehe...

Stuttgart, 21. September. Der...
Stuttgart, 21. September. Der...

Böhmischer Landtag.

Prag, 21. September. Die Kommissi...
Prag, 21. September. Die Kommissi...

Politisches Duell.

Budapest, 21. September. Wie das...
Budapest, 21. September. Wie das...

Internationaler Kongress.

Rom, 21. September. Der neunte...
Rom, 21. September. Der neunte...



### Zum Tode Stolypin.

**Kiew, 21. September.** Die Leiche des Ministerpräsidenten Stolypin wurde heute im Hospital in das Petersker-Kloster überführt. Nachdem der Sarg von dem Bruder des Verbliebenen, dem Chef der Lokalverwaltung, dem General-Gouverneur, dem Kommandanten des Militärbezirkes und dem Gouverneur von Kiew auf den Leichenwagen gehoben worden war, setzte sich der Trauerzug in Bewegung. Am Eingange ins Kloster erwartete der Metropolit die Leiche. Den Ordnungsdienst versahen die Polizei und starke Militärabteilungen, die auf dem ganzen Wege Spalier bildeten. Hinter dem Spalier hatte sich eine große Menschenmenge aufgestellt, welche in stiller Trauer den Zug passieren ließ.

**Petersburg, 21. September.** Die Revision der politischen Polizei in Kiew hat begonnen. Sie wird vom Justizminister geführt.

**Petersburg, 21. September.** In der Wohnung der Schriftstellerin Lurkowa, wo der Korrespondent der „Morningpost“ wohnt, ist eine Hausdurchsuchung vorgenommen worden. Der Korrespondent hat bei der englischen Botschaft Beschwerde erhoben.

### Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

**Madrid, 21. September.** Es bestätigt sich, daß die Proklamierung des allgemeinen Unzustandes in Madrid verschoben wurde. Man glaubt, daß der Generalstreik morgen ausbrechen wird. Die Regierung ist fest entschlossen, jede Bewegung zu verhindern. Die Truppen haben den Befehl, bei der geringsten Erhebung von der Waffe Gebrauch zu machen.

**Valencia, 21. September.** Die aufständischen Banden, welche die Provinz terrorisiert haben vor den Truppen die Flucht ergriffen, ohne irgend welchen Widerstand zu leisten. In Alciria wurde die Bürgergarde von den Revolutionären mit Steinwürfen empfangen. Es gelang, die Ruhe wieder herzustellen.

**Madrid, 21. September.** In Eserol ruht die Arbeit vollständig. Auch öffentliche Dienstzweige wurden vom Streik ergriffen.

**Madrid, 21. September.** Die Stadt hat das gewöhnliche Aussehen. Die Wirkungen des Unzustandes äußern sich bloß in der Abwesenheit der Bauarbeiter von mehreren Bauplätzen.

**Madrid, 21. September.** Die Wiederaufnahme der Arbeit in der Provinz macht Fortschritte. In den Provinzen Gijon und Valencia dauert jedoch die Agitation noch fort. In Jativa bewarfen Ausständige das Militär mit Steinen, worauf dieses von der Feuerwaffe Gebrauch machte. Zwei Manifestanten wurden getötet, vier verletzt.

**London, 21. September.** Die Stadt Leeds war gestern der Schauplatz großer Unruhen. 8000 streikende Bergarbeiter griffen das Haus des Grubendirektors an, das von Polizei besetzt war. Durch Steinwürfe wurden einige Polizeikräfte verwundet. Die Unruhestifter wurden schließlich zerstreut.

**Dublin, 21. September.** Die Eisenbahngesellschaften beschloßen, die Mitteilung der Eisenbahnbediensteten, worin angedroht wird, jede Arbeit auf ihren Linien einzustellen, falls die Gesellschaften die Bedingung der Beibehaltung nicht annehmen, nicht zu beachten.

### Die Vorgänge in Wien.

**Wien, 21. September.** In Ottakring wurde die Ruhe den ganzen gestrigen Abend über nicht gestört. — In Schwedlitz kam es gestern abends zu einer Demonstration gegen die Teuerung, wobei aus der Mitte der Demonstranten Steine gegen die Gaslaternen geschleudert wurden. Wache zerstreute die Demonstranten in kurzer Zeit.

**Wien, 21. September.** Heute nachmittags fand das Leichenbegängnis des bei den sonntägigen Ereignissen getöteten Arbeiters Prözenberger statt.

### Explosion.

**Toulon, 21. September.** Bei den Schießübungen der dritten Eskader barst auf dem Kreuzer „Gloire“ das Verschlussstück eines Geschützes, wodurch ein Mann getötet und 15 verletzt wurden. Von den Verwundeten sind 14 bereits ihren Verletzungen erlegen.

**Toulon, 21. September.** Von den bei der Explosion eines Verschlussstückes auf dem Kreuzer „Gloire“ Verletzten sind bisher sechs Mann, nicht 14 Mann, wie unrichtig gemeldet, ihren Verletzungen erlegen, so daß die Gesamtzahl der Toten sieben beträgt.

### Cholera und Pest.

**Budapest, 21. September.** Nach einer aus Ungarisch-Untenburg zu gekommenen Meldung hat die bakteriologische Untersuchung ergeben, daß es sich bei dem Samstag unter Cholera-verdächtigen Erscheinungen erkrankten Arbeiter um Cholera handelt. Der Zustand des Kranken ist gebessert. In Erzebet-Salva bei Budapest sowie in Liel ist je eine Erkrankung vorgekommen.

**Konstantinopel, 21. September.** In Smyrna hat sich ein Pestfall und in Aidin haben sich Gerüchten zufolge zwei Pestfälle ereignet.

### Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 21. September 1911.

#### Allgemeine Übersicht:

Die Depression rückt gegen SE vor und liegt das Minimum heute über Norwegen. Das Hochdruckgebiet hat sich weiter gegen NE verschoben.

In der Monarchie im G. heiter sonst meist trüb, stellenweise Nebel, schwache variable Brisen und kalmen. An der Adria Scirocco, im N. Regen, die See ist im N. ruhig, im S. leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Trüb und regnerisch bei E-lichen, dann N-lichen frischen Winden; kühl.

Barometerstand 7 Uhr morgens 756.9

2 nachm. 755.9

Temperatur um 7 : morgens +17.2

2 nachm. +16.8

Regenbesitz für Pola: 125.6 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 20.4

Ausgegeben um 3 Uhr 15 nachmittags

### Die Dame im Pelz

Kriminalroman von G. B. Appleton

Nachdruck verboten.

Eine Laune des Schicksals oder der Vorsetzung hatte sie hilflos zu mir geführt. Zweifellos war sie nach Richmond gekommen, mich zu besuchen.

Wissentlich war der Schleier morgen schon gelüftet! und wie bittere Vorwürfe würde ich mir dann machen, wenn ich sie jetzt den unbarmherzigen Händen der Polizei überliefern würde.

Ich schaute in die bittenden Augen und mein Entschluß war gefaßt.

Helen, sagte ich, wir wollen die Fremde vorläufig bei uns behalten und als unseren Gast betrachten.

Meine Schwester war nicht nur ein sehr liebendes und gutes Mädchen, sondern der Wunsch ihres Bruders galt ihr auch stets als ein Befehl.

Sie reichte der Ausländerin die Hand und sagte ihr freundlich lächelnd:

Also abgemacht. Wir werden Sie jetzt nicht von uns gehen lassen, sondern es Ihnen hier so angenehm als möglich zu machen suchen. Kommen Sie gleich mit mir nach Ihrem Zimmer, damit Sie Ihre Sachen ablegen können. Dann müssen Sie eine Tasse Tee trinken. Bis morgen werden Sie sich schon wieder erholt haben, das glaube ich sicher. Hier haben Sie Ihr Portemonnaie wieder. Das müssen Sie nehmen! Hier sind Sie unser Gast.

Und nun, Ted, fuhr sie zu mir gewendet fort, kannst du, glaub' ich, ruhig deine Patienten besuchen gehen.

Ich nickte zustimmend, und die beiden Mädchen verließen das Zimmer.

Unser Besuch warf mir im Gehen noch einen dankbaren Blick zu.

Meinen Kranken, fürchte ich, widmete ich an diesem Tage nicht ganz die gewohnte Aufmerksamkeit.

Die Gedanken an das wundervolle Wesen, das wie von einem anderen Weltkörper in mein Haus gekommen war, meinen Namen im Portemonnaie, das sonderbare Geheimnis, das sie umgab, und ihr noch sonderbarer Gedächtnischwund drängten sich hartnäckig an jedem Krankenbett immer wieder von neuem vor.

Zu meiner Beruhigung hatte ich keine allzu ernsthaften Fälle zu behandeln.

Da ich es für sehr wahrscheinlich hielt, daß nach einer guten Nachtruhe ihr Erinnerungsvermögen am nächsten Morgen wiederkehrt sein würde, beschloß ich, die Sache vorläufig mit mir selbst abzumachen.

Sollte meine Prognose freilich nicht eintreffen — merkwürdigerweise fühlte ich bei diesem Gedanken durchaus kein Mißbehagen — so würde mir allerdings nichts anderes übrigbleiben, als meine Tante ins Vertrauen ziehen.

Als ich mit meiner Visite fertig war, ging ich sofort nach Hause.

Ich fand meinen Gast in prächtiger Stimmung und mit Helen auf bestem Fuße.

Ohne Mantel erschien sie mir noch herrlicher als vorher.

(Fortsetzung folgt.)

Hypotheke-Nachinspektion: Wallermann, Foro.

Für die Herbstsaison tragen ein:  
**Favorit-Modenalbum 85 Heller,**  
**Neue parisienne Kr. 2, Elite-**  
**Album Kr. 2, Butterick-Modenal-**  
**bum Kr. 1.50, Saison pari-**  
**sienne Kr. 1.50**  
Vorrätig bei  
**G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

### Kleiner Anzeiger.

**Behördlich autorisierte französische Privat-Prachenschule.** Mr. Joseph Buischet aus Lyon, erteilt ab 15. Oktober d. J. französische Sprachunterricht in Grammatik, Konversation und Reclit-Method. Anmeldungen werden in der Administration des Bâtiments entgegen genommen. 366

**Göbes Zimmer,** unmobliert, mit Garten sofort zu vermieten. Ansuchen unter No. 11, 1. Stod. 333

**Ertelle Schulnachrichten** auch in Französisch. Anträge unter No. 11, 1. Stod. an die Administration. 1871

**Schön möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten. Ansuchen unter No. 11, 1. Stod. 1874

**Fräulein Marie Rebban** empfiehlt sich den geehrten Damen. Largo Porta del Lario 1, 1. Stod. 1874

**Bedienerin** sucht Stelle. Via Nettuno 5, 1. Stod. 1878

**Schön möbliertes Zimmer,** Gassenfront, ist zu vermieten. Via Desenghi 6, 3. Stod. 1878

**Zwei schöne und elegant möblierte Zimmer** zu vermieten. Via Monte Cappelletta 2 (Policarpo); Auskunft bei der Hausfrau im Hof. 1876

**Perfekte Köchin** wünscht Stelle in Offiziersmesse. Anträge an die Administration. 1877

**Grosses möbliertes Zimmer** mit Gas sofort zu vermieten. Via Lacea 16, 1. Stod. 1888

**Köchin** für Alles wird für 1. Oktober dringend gesucht. Policarpo 199, ebenerdig. 1887

**Möbliertes Zimmer** Via Bergeno 15, 2. Stod mit freiem Eingang zu vermieten. 1881

**Zu vermieten** Wohnung mit Garten, 6 Zimmern, Bad, Dienstbotenzimmer, Küche, Boden und Keller, Wasser und Gas. Piazza Serlio 3, 1. St. Die Wohnung kann an Wochentagen von 11—12 vorm. und 4—6 nachm. besichtigt werden. 341

**Zwei unmoblierte Balkonzimmer** sind zu vermieten. gegen Vormerkung an k. u. l. Offiziere und Staatsbeamte (XI Rangklasse bis zu 4000, X bis 6000, IX bis 9000 sc.) vermittelt u. von Zuführung, Triest, Corso 10. 362

**Möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang ist sofort zu vermieten. Via Desenghi 23, 1890

**Bedienerin** sucht Stelle für den ganzen Tag. Via Policarpo 7, 2. Stod links. 1891

**Ein Sitz- und ein Solatinderwägelchen** sind zu verkaufen. Via Specula 7, parterre. 1892

**Perfekte Herrschaftsköchin** sucht Stelle mit sofortigem Antritt. Via Abbazia 15 (E. Zurlovic). 1893

**Kelner** wird ein nett möbliertes Zimmer für einen alleinwohnenden älteren Herrn, wenn möglich mit separatem Eingang. Offerten unter „Heim“ an die Administration. 1894

**Trädchen für Alles** wird für Gasthaus sofort gesucht. Adresse in der Administration. 1896

**Student** findet Wohnung und Kost bei deutscher seiner Familie. Schriftliche Anträge unter „Zweites Heim“ an die Administration. 371

**Zwei Zimmer** möbliert, eventuell separat, sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Administration. 1889

**Einfaches Kinderstubenmädchen** sofort gesucht. Via Glavia 3, 1. Stod. 1897

**Reine Wohnung** bestehend aus Küche, Zimmer, Kabinett und Bad für gesucht. Anträge unter „B.“ an die Administration. 1898

**Italienische Lehrerin** erteilt Schulpfunde. Anträge unter „M.“ an die Administration. 1898

**Besseres Stubenmädchen** wird sofort aufgenommen. Via Militia 12. 1899

### Politeama Ciscutti, Pola

Gastspiel Wiener Bühnenkünstler

Direktion: Dr. RUDOLF BEER

Heute Freitag 22. September

Beginn pünktlich 8.30

Benefizabend für Fr.

**HERMINE HERMA**

Großer Lacherfolg! Novität!

### Die Jammerpepi

Posse mit Gesang in 3 Akten von Engel. Die Begleitung besorgt die k. u. k. Marinekapelle.

Samstag 23. September:

Vorletzte Vorstellung! Vorletzte Vorstellung!

Gastspiel des Fr. Hermine Herma

**Drei paar Schuhe**

Große Gesangsposse von Buchbinder.

Kostüme, Toiletten, Blusen und Schossen werden zu billigsten Preisen verfertigt im

Damen-Moden-Salon

K. Deubler

Via Sissano 7, 2. Stod.

### Schiffsmaschinen-Montierung.

Kolbenmaschinen, Parionsturbinen, Wellenfrangmittelstühle, Montierungs-Meißwerkzeuge. Von Gustav Feiniger, k. u. l. Oberwerkführer. R. 2.—

Vorläufig in der 28

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mahler).



erhältlich bei Jos. Krmpotic, Pola.

### Zimmermaler Vladimir Vojkska übernimmt

allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden in Via Sergia 59 entgegengenommen. 277

### Technikum Mittweida

Director: Professor Holz. Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinenbau. Sonderabteilungen für Ingenieur-, Technik- u. Werkmeister-, Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Mehrere biharige Jahrgangsklassen: 3200 Schüler, Programm etc. Kostlos v. Sekretariat.

## Große ungarische Staatslotterie

### Haupttreffer K 200.000

Ziehung am 14. Dezember 1911

Die Lose à K 4.— sind erhältlich in der

## Banca Commerciale Triestina

Corso Francesco Giuseppe I. Agenzia di Pola (Franz Josefs-Quai)



### Die Tochter des Verbannten.

Roman nach einem amerikanischen Motiv von Frau Adele Böttcher

Zu jeder anderen Zeit würde Orlando laut aufgelaht haben bei dem Gedanken, daß sein stolzer Vater von irgend jemandem eine Gunst erbitten könnte.

Heute jedoch bleibt sein Gesicht tief-ernst.

„Ich möchte hoffen, daß er seine Einwilligung geben wird . . . mit der Zeit —“ sucht er einzulenkten.

Einige Augenblicke scheint Orloff zu überlegen.

Dann sagt er ruhig, bestimmt: „Gut. Wir reisen erst heute abend mit dem Nachtzug ab.“

Es bleibt Ihnen also Zeit genug, um bei Ihrem Vater, der sich wohl noch in Frascati befindet, entweder persönlich oder telegraphisch anzufragen, ob er seine Einwilligung zu der Verbindung gibt oder nicht.“

Mit übereinandergeschlagenen Armen, den Kopf hoch erhoben, steht der Greis da — das Bild eines festen, unbeugsamen Entschlossenen.

„Ich werde es versuchen, mein Fürst.“

Wie widerstrebend legt der Alte seine Rechte in Orlandos bittend ausgestreckte Hand.

„Ich zweifle nicht daran, daß Ihre Absichten durchaus ehrenwert sind. Aber Sie müssen mir Ihr Wort geben, daß, falls die Nachricht ungünstig ausfallen sollte, —“ heftig zieht er seine Hand zurück — „daß Sie in diesem Fall uns weder folgen, noch irgend eine Bewegung mit meiner Enkelin herbeiführen werden!“

Orlando zögert. Er vermag es nicht sogleich, ein Versprechen zu geben, das für ihn in Zukunft jedes Glück ausschließt.

„Sie zögern?“ ruft der Greis mit vor Erregung zitternder Stimme. „Um der Ehre des Weibes willen, das Sie lieben, um der Ruhe eines Greises

willen, der Ihnen nichts Böses getan — geben Sie mir Ihr Ehrenwort!“ Und Orlando gibt mit Handschlag sein Ehrenwort.

Er weiß, es ist verlorene Liebesmüh; trotzdem fragt er bei seinem Vater telegraphisch an, ob er seine Einwilligung zu der Verbindung seines Sohnes mit der Prinzessin Sonja Orloff gebe.

Schon nach wenigen Stunden läuft die Antwort ein — kurz und bündig:

„Nein.“ Obgleich Orlando keine andere Antwort erwartet hatte, ist er doch völlig niedergeschmettert — nun, da er die Gewißheit hat, daß alles aus ist zwischen ihm und der Geliebten.

Als Dämmerung sich herabsenkt auf die „ewige Stadt“, wächst seine Erregung.

Er verwünscht seine Nachgiebigkeit dem alten Mann gegenüber, dem er sein Ehrenwort verpfändet, Sonja nicht wiederzusehen.

Als aber die Nacht hereinbricht — die unbarmherzige Nacht — mit lauernden Augen hereinglühend durch die Fenster Scheiben, einem Untier gleich, jede Sekunde bereit, hervorzustürzen und auch den letzten Hoffnungsschimmer zu verschlingen; als die Uhr der Kirche San Giovanni in tiefen Tönen die erste Stunde über Rom dahinsummt, die Zeit, zu der der Zug über die Geliebte für immer entführen soll — da duldet es Orlando nicht mehr in seiner einsamen Junggesellenwohnung.

Ihm ist, als sehe er Sonjas große Augen inmitten des Menschengewühls auf dem Bahnhof sehnsüchtig nach ihm ausblieben . . . als höre er den schrillen Pfiff der Lokomotive und gleich darauf das Schnauben des fortbrauenden Zuges . . .

Er eilt hinaus.

Wie ein Irrsinniger rennt er umher auf den Straßen — planlos, ziellos (Fortsetzung folgt.)

# Klingen zu King-Eduard-Rasiermesser zu haben bei Jos. Krmpotic, Pola.

## „Das Mädel aus der Vorstadt“ u. „Kinder der Straße“.

Diese zwei hochinteressanten Romane **ledig gratis** allen neuen Abonnenten

## die Wiener Oesterreichische Volks-Zeitung.

Dieses reichhaltige und gebiegene Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter Familien-Unterhaltungs-Beilage

erscheint jetzt mit seiner Wiener Lokal-Ausgabe in fast 130.000 Exemplaren. Es bringt viele wichtige Neuigkeiten

aus allen Weltgegenden, heltere Wiener Skizzen und Plaudereien, gebiegene Feuilletons und Humoresken von hervorragenden Schriftstellern, wie Chiavacci, Gabel, Hinterhuber, Steyer, Mikow, Müller-Gutenbrunn, Wallner, Wabjera u.

weiter erscheinen Spezial-Kubiken u. Fachzeitungen: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftl. und pädagogische Rundschau.

Die Abonnementpreise betragen: für tägliche Wochenzeitung (mit Beilage) in Oesterreich-Ungarn u. Bosnien monatlich Kr. 2.70, vierteljährlich Kr. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilage) in Oesterreich-Ungarn u. Bosnien monatlich Kr. 2.04, halbjährlich Kr. 5.20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- u. Familien-Beilage) in Oesterreich-Ungarn u. Bosnien monatlich Kr. 1.70, halbjährlich Kr. 3.30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines beliebigen Monats an. Probenummern gratis. Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“, Wien I., Schulerstraße 16.

## Kautschukstempel liefert schnell und billig Jos. Krmpotic : Pola

IN DER SCHLOSSER- UND SCHMIEDEWERKSTÄTTE  
**FRANCESCO ZANETTI** 255  
VIA DANTE 20 -- POLA -- (EIGENES HAUS)

Telephon 219 werden Ornamentalarbeiten jeden Stiles ausgeführt, sowie auch Umfriedungen mit Eisen- und Drahtgittern von Lawn-Tennisplätzen, Gärten, Glorietts etc. prompt und zu niedrigsten Preisen hergestellt. Sparherde aller Qualitäten lagernd. Voranschläge gratis und franko.



**HEINRICH MARSO**  
Erstes Wiener Provinz-Zentral-Versandhaus  
Wien VI/2 Gumpendorferstraße 98 und Stumpergasse 2  
Grand Prix - Spezialität in unverwüstlichen Hartholzmöbel - Ehren-Kreuz

Größtes Lager und Erzeugung nur garantiert gediegener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände.  
**Möblierungen von Hotels, Villen, Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern.**  
Anfertigung nach künstl. Entwürfen.  
Lieferant für Angehörige der k. u. k. Armee und k. k. Staatsbeamten. Stets 500 Zimmer vorrätig. Komplette Einrichtung von Kr. 150.— bis Kr. 20.000. 10jährige Garantie, Provinzversand franko. — Verlangen Sie Preisquarrant kostenlos.  
Repräsentant für Pola: 378  
Küchengeschäft Rossi, Via Sergia 79. Telephon 137.



**Generalstabskarten**  
der Städte  
Budweis, Eger, Pilsen, Reichenberg, Linz, Passau, Kufstein, Hofgastein, Fiume, Zengg, Mitrowitz, Veglia, Novi, Kostajnica, Spalato, Travnik, Sarajevo, Banjaluka, Zwornik, Brod, Plevlje, Scutari, Chur, Sandrio, Mantua, Venedig, Verona, Como, Florenz, Mailand, Belluno, Dresden, München, Regensburg  
sind billigst zu erhalten bei  
**Jos. Krmpotic, Pola**  
Piazza Carli 1.

**„OLLA“**  
ist die nachweisbar beste hygienische Gummispezialität  
Jedes Stück ist fachlich geprüft.  
„OLLA“ - Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 Kr. „OLLA“ - Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. — Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167  
Wien, II/333 Praterstr. 57.  
Hauptdepot: „Histrin“ POLA.



Patent E. Penkala D.R.P.



Ob Kaufmann, Künstler, ob Bankier, Minister oder Attaché, In jedem Land, ob fern und nah, sie halten hoch den  
**„Penkala“**  
„Penkala“-Füllbleistift wird niemals gespitzt und ist doch immer spitz und schreibherbe! Zum Preise von Kr. 1.20 überall zu haben.  
In Pola erhältlich bei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1.